



LANDKREIS GIFHORN

DIE LANDRÄTIN

PRESSEINFORMATION

Broschüre „Mein Leben – meine Gesundheit „ 5-sprachige Broschüre zur Frauengesundheit herausgegeben

Integration macht gesund!

Das ist unser Motto im Landkreis Gifhorn im Rahmen unseres Integrationskonzeptes – und wir haben bereits einiges dafür getan und werden es weiter tun.

Denn Integration setzt gleiche Teilhabe in allen wichtigen gesellschaftlichen Bereichen voraus, auch und gerade im Gesundheitswesen. Deshalb ist die Herstellung der Chancengleichheit in der gesundheitlichen Versorgung sehr wichtig für uns als Landkreis Gifhorn. Und dabei spielt die kultursensible Vorsorge und Gesundheitsversorgung eine immer wichtigere Rolle.

Mit finanzieller Unterstützung des niedersächsisches Ministeriums für Soziales, Familie, Frauen und Gesundheit im Rahmen der Aktion: ‚Migrantinnen in Niedersachsen – Integration gestalten!‘ haben die Ausländerbeauftragte Mehtap Aydinoglu und die Gleichstellungsbeauftragte Christine Gehrman zusammen mit anderen Gleichstellungsbeauftragten eine nochmals erweiterte Broschüre zu den Themen ‚Brustgesundheit‘ und ‚Gebärmuttergesundheit‘ konzipiert und herausgebracht.

Was Sie in unserer Broschüre lesen können:

- 1. Krebsvorsorge: Was Sie dazu wissen müssen**
- 2. Was gehört zur Krebsvorsorge beim Frauenarzt?**
- 3. Auf dem Weg zur Brustgesundheit**
- 4. Die Gesundheit der Gebärmutter**
- 5. 10 Topp-Tipps**
- 6. Wichtige Adressen**

Das wir uns dabei speziell an Frauen wenden, hat einen besonderen Grund: Frauen haben eine besondere Schlüsselfunktion im Hinblick auf ihre eigene Gesundheit und die ihrer Familien. Sie sind quasi die Gesundheitsministerinnen ihrer Familien. Was Frauen sich Gutes tun, werden sie auch für Ihre Kinder und Familienmitglieder tun!

In Deutschland spielt die gesundheitliche Vorsorge eine immer bedeutendere Rolle. Gerade im Bereich der Frauengesundheit ist es das Ziel, z.B. Brust(krebs)erkrankungen oder Gebärmuttererkrankungen gezielt bekämpfen zu können. Wir widmen uns daher mit

Verteiler: Aller-Zeitung, Gifhorner Rundblick, Gifhorner Rundschau, Isenhagener Kreisblatt, Gifhorner Kurier, Calluna-Magazin, tv38, Deutsche Presseagentur Braunschweig, NDR Braunschweig, Hit-Radio Antenne, Radio ffn, Radio 21

der Broschüre insb. diesem Thema , um Frauen über diese Gesundheitsbereiche gut und informativ und zudem leicht verständlich zu informieren.

Warum ist die Broschüre fünfssprachig?

Unsere Antwort: Zum Teil verfügen Frauen, insbesondere die älteren unter ihnen, die sich überwiegend der Familie gewidmet haben, über keine ausreichenden Sprachkenntnisse. Unsere dreisprachige Broschüre hilft Ihnen, sich besser zu informieren und die sog. Sprachbarriere zu umschiffen.

Sie nützt also dreifach: Frauen, die gut deutsch können und auch Frauen, die z.B. besser türkisch oder russisch lesen und verstehen können.

Wir wissen, dass z.B. viele Menschen aus der Türkei, Kasachstan, der Ukraine oder Usbekistan, aus arabischen Ländern aber auch aus Italien hier leben, aber evtl. noch nicht eingebürgert sind und insbesondere in der Schriftsprache noch keine ausreichenden Kenntnisse besitzen.

Die Broschüre ist erhältlich in allen Häusern der Kreisverwaltung, in Apotheken, bei FrauenärztInnen und Beratungsstellen.

Außerdem steht sie auch zum herunterladen bereit unter www.gleichstellung-gf.de oder www.gifhorn.de

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie bei der Ausländerbeauftragte Mehtap Aydinoglu unter tel. 05371/82529 und der Gleichstellungsbeauftragten Christine Gehrman unter tel. 05371/82386

Zum allg. Hintergrund:

Der Zusammenhang von Migration und Gesundheit, wird in der aktuellen Forschung mit einer Kombination mannigfaltiger genetischer, sozialer, wirtschaftlicher, politischer, administrativer und lebensweltlicher Einflussfaktoren begründet. Zudem ist das Wissen über den eigenen Körper und seine Funktionen bzw. Gesundheitsstörungen und ihre Symptome besonders bei den Migrantinnen der ersten Generationen gering. So stellten David u. Borde (2001) fest, dass der Anteil der Frauen mit türkischen Hintergrund, die nur ein geringes Wissen in Bezug auf den eigenen Körper Funktionen der Geschlechtsorgane, Verhütung von Geschlechtskrankheiten und Schwangerschaften sowie Früherkennungsuntersuchungen mitbrachten bei 62% und bei deutschen Frauen bei 15% liegt. Zudem verfügen nach David und Borde (2001) etwa die Hälfte (47%) der Migrantinnen mit türkischem Hintergrund der sogenannten zweiten Generation nur über ein geringes Grundwissen über den weiblichen Körper.

Der Erfolg von Integrationsbemühungen lässt sich auch daran messen, inwieweit ein gleicher Zugang zur gesundheitlichen Versorgung realisiert ist und die Medizinangebote den besonderen Erfordernissen der Versorgung von Migrantinnen und Migranten Rechnung tragen – und unsere Broschüre hilft, die präventiven Angebote zu nutzen!



Gefördert mit Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Familie, Frauen und Gesundheit

Vernetzungsstelle

für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte